

Die Trinität des Menschen

von I.I.

Das griechische Menschenbild

Ehe wir auf das biblische Menschenbild eingehen wollen, müssen wir kurz einen Blick auf das griechische Menschenbild werfen, da dieses in der heutigen „Medizin“ von den Psychiatern, Psychologen gelehrt wird. Es handelt sich hier um ein „*Duales* Menschenbild“.

Der Kern der Philosophie des Geistes ist das Leib-Seele-Problem, das manchmal auch „Körper-Geist-Problem“ genannt wird. (http://de.wikipedia.org/wiki/Philosophie_des_Geistes)

Die heutige Psychiatrie/Psychologie kommt aber selbst mit dem Dualen Menschenbild der Griechen nicht aus, da es nur von zwei Tatsachen spricht: Seele + Körper oder Geist + Körper. Aber die Psychiatrie unterscheiden *drei* Tatsachen: *Geisteskrankheiten*, seelische (psychische) und körperliche (physische) Krankheiten.

Das duale Menschenbild der griechischen Philosophie steht im totalen Gegensatz zur Erfahrung der Psychiatrie /Psychologie und im völligen Widerspruch zum Menschenbild der Bibel.

Das Menschenbild der Bibel

Gott schuf den Menschen nach seinem Bild (1.Mose 1:27). Was bedeutet das?

Jakobus bezeugt: **wir Menschen, die doch nach der Gleichgestalt¹ Gottes geschaffen sind.**

Gott besitzt einen Geist, (Mt.3:16), eine Seele (Hb.10:38) und einen Leib (Mt.5:35; Off.7:17).

Gott hat nun den Menschen auch einen Geist, eine Seele und einen Leib gegeben:

Die Erschaffung des Menschen

Wie hat Gott den Menschen geschaffen?

Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Geist des Lebens in seine Nase. Und so wurde der Mensch eine lebendige Seele (1.Mose 2:7).

Als Gott den Menschen schuf, gab es erst einmal zwei Materien oder Substanzen: Geist und Erde. Also himmlische und irdische Materie. Nun nimmt Gott von dem, was er selbst ist: Seinen Geist und bläst diese Materie in den Menschen aus Erde (vergl. Gen.6:3; Hiob 33:4). Was passiert jetzt? Es entsteht eine völlig neue Materie (neuer Körper): **so wurde der Mensch ein lebendige Seele.**

Austauschbare Begriffe oder Körper?

Kommen wir hier noch einmal auf die heutige Psychiatrie /Psychologie zurück. Obwohl in dieser Fachwelt von *Krankheiten* gesprochen wird, glauben die Mediziner nicht an *Körper*. Für sie sind Geist, Seele austauschbare *Begriffe* welche sie selbst nicht genau abgrenzen. Aber *Begriffe* können weder krank noch geheiligt werden! (1.Th.5:23) Die Bibel spricht deshalb auch von Geist und Seele als von *Körpern* (1.Kor.15:35,44,45,49!).

Fassen wir erst einmal zusammen: Gott schuf den Menschen nach seinem Bild als Trinität. Er gab ihm drei Körper. Einen Geist, eine Seele und einem Leib. Weil diese Drei Körper sind können sie auch alle drei krank werden. Wir sprechen von *Geisteskrankheiten* (Deut.28:28), *psychischen* Krankheiten (Deut.28:29) und physischen Erkrankungen (Deut.28:27).

¹ ὁμοίωσις = in Übereinstimmung: ὅμο =gleich mit dem Bilde Gottes, so wie Gott

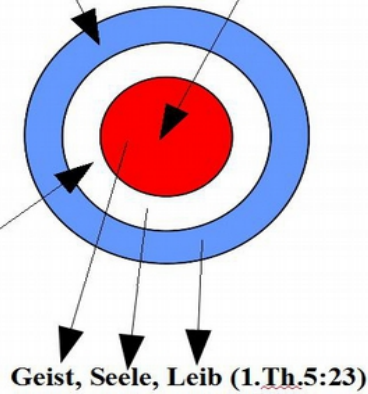
Die Trinität des Menschen in einer Skizze dargestellt:

wenn auch unser **äußerer Mensch** verdirbt, so wird doch unser **innerer Mensch** Tag für Tag erneuert (2.Kor. 10:7).

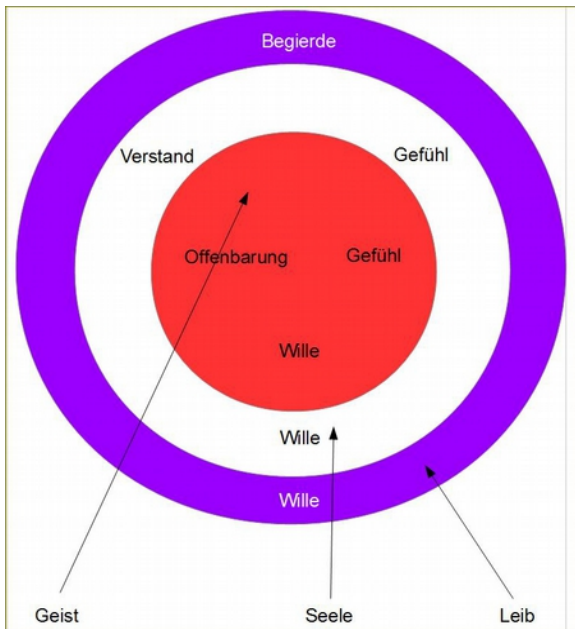
Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker

und blies ihm den Geist des Lebens in seine Nase

so wurde der Mensch eine **lebendige Seele**. (1.Kor.15:45)



Der Unterschied zwischen Seele und Geist



An dieser Skizze kann man sehr klar erkennen, dass der Mensch drei Körper besitzt, denn jeder Körper hat einen Willen: Der menschliche Geist (Mt.26:41), die Seele des Menschen (mein Ich) (Mk.8:35) und das „Fleisch“ (Eph.2:3)

Da Seele und Geist Körper sind, besitzen diese auch Funktionen. Dabei gibt es Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede. Was haben Seele und Geist gemeinsam?

Gemeinsamkeiten der Seele und des menschlichen Geistes

Beide Körper besitzen einen Willen. Die Seele (Mk.8:35;Rö.7:15) und der Geist des Menschen (Ps.51:14; 78:8; Mt.26:41). Ebenso hat die Seele und der Geist ein Empfindungsvermögen. Sie können also fühlen.

Die Seele (Mk.14:34) und auch der Geist (Ps.51:19; 142:4; Jes.57:15; 61:3; Jo.13:21; 2.Kor. 2:13; 7:15; Ph.1:8; 2:1).

Unterschiede zwischen Seele und Geist

Der Unterschied liegt in einer dritten wichtigen Fähigkeit, dem Denken. Die Seele besitzt einen Verstand mit dem sie denken kann. Sie kann vernünftige, logische Schlussfolgerungen aus Erfahrungen und z.B. Bibelstellen ziehen. (1.Kor. 14:20; 2.Kor.4:4,5; Eph.3:20).

Dem Geist des Menschen ist diese Fähigkeit nicht gegeben sondern eine viel wichtigere, nämlich Offenbarungen zu empfangen (Eph.1:17). Die Offenbarung des Geistes wirken allerdings auf unseren Verstand und erneuern unser Denken (Eph.4:23).

Mit Hilfe des Geistes kann jeder Mensch Erfahrungen mit dem „Übernatürlichen“ machen. Alles „Übernatürliche“ ist aus Geist: Gott (Jo.4:24), seine Engel (Hb.1:14) aber auch Satan und seine Dämonen (z.B.Mt.12:45). Hätte der Mensch keinen Geist könnte er keine Erfahrung mit Gott aber auch nicht mit Satan oder seinen Dämonen machen. Der Geist des Menschen ist also die „Antenne“ für die „über-irdische“ Welt.

Kein starker Wille

Nirgends lehrt die Schrift das der Mensch einen starken oder schwachen Willen hat.

Aber sie lehrt uns, das wir Menschen drei Willen besitzen. Da die Seele genau zwischen den Geist und dem „Fleisch“ liegt, kann der Wille der Seele sich entscheiden, ob sie den Willen des Fleisches oder eben des Geistes tun will. Der Wille ist wie ein elektrischer Schalter. Wenn ich einen Schalter benutze, damit es heiß oder kalt wird, dann sagt man auch nicht, es gibt heiße oder kalte Schalter. Wonach entscheidet sich denn unser Wille? Nach der Gesinnung unseres Verstandes.

Ist unsere Gesinnung geistlich entscheidet mein Wille den Willen des Geistes zu tun. Bin ich fleischlich gesinnt, führt mein Wille den Willen des Fleisches aus (Gal.5:16-18,25).

Der Wille des Menschen ist weder stark noch schwach. Er wird von unserer Gesinnung gesteuert: geistlich oder fleischlich.

Das Gesetz der Körper

Die Bibel lehrt glasklar, dass nur Körper mit gleicher Materie miteinander in Verbindung treten können bzw. sich vereinigen können:

Der Leib mit dem Leib

Oder wisst ihr nicht, dass, wer an der Hure haftet², ein Körper mit ihr ist? Denn die Schrift erklärt ausdrücklich: Die zwei werden ein Fleisch sein. (1.Kor.6:16)

Hier bezeugt uns der Heilige Geist, dass wenn jemand einer Hure anhaftet, ist er nicht ein Geist mit ihr, sondern ein *Körper*, weil nur Fleisch mit Fleisch *eins* werden kann, d.h. ineinander dringen kann, sich so vereinen kann, so zusammengefügt werden kann.

² κολλάω = zusammenfügen, zusammenleimen

Der Geist mit dem Geist

Wer aber am Herrn haftet, ist ein Geist mit Ihm. (1.Kor.6:17)

Hier wird nun das Gegenteil gesagt. Nie können wir mit Jesus ein Körper sein, sondern nur *ein Geist*. Warum? Weil der Herr nicht nur „Fleisch“ sondern auch „Geist“ wurde (1.Kor.15:45; 2.Kor.3:17).

Der Herr Jesus ist durch den Heiligen Geist in unseren Geist und wir sind durch unseren Geist im Heiligen Geist. Wir sind ineinander! Das heißt: zusammengefügt mit Jesus. Das geschieht NUR im Geist und mit Geist, mit dem Heiligen Geist (dem Geist Christi) und unserem Geist, der wiedergeborene Geist des Menschen.

Die Seele mit Seele

in der Seele vereint auf das eine sinnt (Ph.2:2)

Das gr. Wort heißt hier: σύμψυχος. Da steckt das Wort Psyche drin (ψυχή). Wörtlich übersetzt könnte man sagen: zusammen-geseelt.

So können wir in Wahrheit erkennen, das nicht nur Leib mit Leib sich vereinen kann (Eph.5:31) sondern auch Geist mit Geist:

das ihr in 1nem Geist feststeht (Ph.1:27a)

und Seele mit Seele:

wie aus 1ner Seele gemeinsam. (Ph.1:27b)

Diese Tatsache widerlegt die Lehre, das Dämonen in der Seele wohnen können, denn „Geist“ kann sich nur mit „Geist“ verbinden (Jo.3:6; Gal.6:8).

Ein paar Fragen und Antworten zum Schluss

Was geschieht nach dem Tod mit den drei Körpern Geist, Seele und Leib?

a) Mit dem Leib: 1. Mose 3:19

Im Schweiß deines Angesichts wirst du Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst, denn aus ihm wurdest du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren.“
Der äußere Körper bleibt hier auf der Erde.

b) mit der Seele:

Denn dazu wurde auch Toten Evangelium verkündigt, damit sie zwar dem Fleisch nach als Menschen gerichtet würden, dem Geist nach aber Gott gemäß leben (1.Pe.4:6).

Hier lesen wir, dass den Verstorbenen das Evangelium verkündigt wurde. Diese Seelen waren weder im Himmel (wie die Seelen der Märtyrer (Off.6:9), noch in der Hölle (Mt.10:28). Sie befinden sich im Totenreich bis zur Auferstehung und zum Gericht (Ap.2:27,31; Lk.16:23; Off.20:5; 1.Th.4:16). Zu beachten wäre, das Menschen die an „Jesus glauben“, obwohl sie keine Wiedergeburt ihres Geistes erlebt haben (Jo.3), nach dem Totenreich ins Paradies kommen (Lk.23:43). Möglicherweise ist das Paradies ein Ort auf der neuen ERDE (Off.2:7), da das Paradies ja schon auf der alten Erde war (Gen.2-3). Das Paulus im Zusammenhang in 2.Kor.12:4 vom dritten Himmel spricht ist kein Widerspruch.

Die Zeugnis von Lk.16:23:

Als er im Totenreich in Qualen war und seine Augen aufhob, sah er Abraham von ferne und Lazarus in dessen Schoß.

Luther und andere deutschen Übersetzungen haben hier und in den folgenden Stellen oft „Hölle“ übersetzt (Mt 11:23;16:18; Lu 16:23). Aber das gr. Wort für Hölle ist γέεννα = Gehenna und kommt nur in Mt 5:22,29,30 10:28 18:9 23:15,33 Mk 9:43 Lu 12:5 Jak 3:6 vor.

In Mt 11:23;16:18; Lu 16:23 steht das gr. Wort ᾗδης = Hades. Es ist das gleiche Wort, was in Apg 2:27,31 und Off 1:18 steht, wo es die deutschen Übersetzungen oft mit „Totenreich“ wiedergegeben haben.

In Lk 16:23 bezeugt uns also der Herr, dass es schon im Totenreich zwei „Abteilungen“ gibt: Die Eine wo Abraham, Lazarus und alle anderen Gläubigen sich befinden und eine zweite Abteilung, einen qualvollen Ort des Feuers für die Ungläubigen (Lk.16:29,31 vergl. dazu 24:44; Jo.1:45)! Da die Schrift von einer Mehrzahl verschiedener Gerichte Gottes spricht, ist vielleicht Hebr 9:27: **Und insofern es den Menschen aufbewahrt ist, einmal zu sterben, nach diesem aber ein Gericht**, so zu verstehen, dass unmittelbar nach dem Tod schon ein richten geschieht, nämlich in welcher der beiden Abteilungen des Todesreichen die Seele eingeht.

c) mit dem menschlichen wiedergeborenen Geist:

Doch ihr seid... hinzugetreten...zu den Geistern der vollendeten Gerechten (Hb.12:22f)

Wenn wir sterben kommt der „innere Mensch“, unser erneuerter Geist sofort zu Jesus (Hiob 34:14; Pred.12:7; Lk.23:46; Ap.7:59) aber unsere Seele ins Totenreich, dort wo Abraham jetzt lebt.

Engel und Dämonen

Warum kann Gott oder ein Engel mit Tieren kommunizieren? (Num.22:25-28; Jona 2:1,11)

Weil Gott und die Engel „Geist“ sind und die Tiere auch einen Geist besitzen.

Warum können Dämonen nicht nur in Menschen sondern auch in Tiere fahren? (Mt.8:31f)

Weil Dämonen Geister sind und nicht nur der Mensch sondern auch die Tiere einen Geist besitzen (Pred.3:19,21)

102014/11